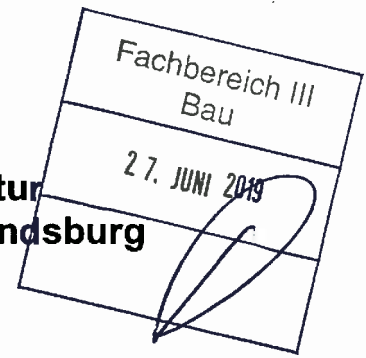


**Leitprojekte der Entwicklungsagentur
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
-Projektdatenblatt-**




1. Name des Projektes		Verbundantrag Mobilitätstationen: Drei Pilotstandorte im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg – Teilantrag A: Alt Duvenstedt	
2. Projektträger und Ansprechpartner für das Projekt			
Ansprechpartner Name / Vorname:		1) Herr Peter Orda, 2) Herr Dirk Lontke	
Funktion:		1) Der Bürgermeister, 2) Umweltausschussvorsitzender Gemeinde Alt Duvenstedt	
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:		Gemeinde Alt Duvenstedt	
Anschrift:		Bahnhofstr. 35a 24791 Alt Duvenstedt	
Telefon:		+49 4338 999850	Telefax: +49 4331 6677922
E-Mail:		gemeinde@alt-duvenstedt.info / p.orda@t-online.de	
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
<input type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input checked="" type="checkbox"/> Teilraum/Kommune, und zwar Alt Duvenstedt			
4. Beschreibung der zentralen Projektinhalte			
4.1 Ziele des Projektes:		<p>Mobilität ist Voraussetzung für das tägliche Leben und Wirtschaften und bedeutet gesellschaftliche Teilhabe. Mobilität findet über Grenzen hinweg statt. Der demografische Wandel und der globale Klimawandel führen nicht nur im ländlichen Raum zu neuen Herausforderungen für die Mobilität der Zukunft. Auch die Finanzierung der Infrastruktur und eine zum Teil drastische Finanzsituation der Kommunen, erhöhte Mobilitätskosten und eine zunehmende Knappheit fossiler Energieressourcen machen neue Strategien für die zukünftige Mobilität erforderlich. Der Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg – mit ca. 70.000 EinwohnerInnen – stellt sich diesen Herausforderungen und legt mit dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität eine integrierte Strategie für die zukünftige Verkehrsentwicklung vor.</p> <p>Ziele sind die Stärkung des Umwelt-Verbunds, eine verträgliche Gestaltung des KFZ-Verkehrs, die Förderung von inter- und Multimodalität. Damit einher geht jedoch ebenso die Entwicklung einer neuen Mobilitätskultur, die Erhöhung der Lebensqualität in der Region und vor Ort sowie die Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort.</p>	

	<p>Zentrales Thema ist die zukunftsfähige Entwicklung des Öffentlichen Nahverkehrs im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, da dieser eine Mobilität für alle gewährleisten kann und Alternativen zum Auto anbieten soll. Mobilitätsstationen bieten hierfür ein sehr gutes Instrument als gezielte Umsteigepunkte zwischen den verschiedenen Mobilitätsträgern.</p> <p>Mit diesen drei Pilotstandorten in der Region Rendsburg werden die ersten sichtbaren Mobilitätsstationen errichtet. Die Standorte befinden sich in der Gemeinde Borgstedt, in Alt Duvenstedt sowie in Rendsburg.</p> <p>Für die Region sind sie damit Piloten. Ziel ist es auch, Nachahmer in benachbarten Kommunen zu finden und langfristig ein funktionierendes Netz an Mobilitätsknotenpunkten zu entwickeln und so den Anteil des Umweltverbands am modal split zu erhöhen.</p> <p>Unmittelbares Projektziel</p> <p>Ziel dieses Projektantrags ist die Errichtung der Pilot-Mobilitätsstation am Standort Alt-Duvenstedt.</p>
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Übergeordnete Schwerpunkte</p> <p>Die Entwicklung des ÖPNV hin zur Multimodalität und die Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln werden mit der Einrichtung von Mobilitätsstationen sichtbar gemacht. Mobilitätsstationen machen das Umsteigen leichter. Durch sie entstehen Knotenpunkte, die die Mobilität von Einheimischen und Touristen verbessern. Sie bieten gute Alternativen zum Weiterkommen – auch ohne eigenen Pkw.</p> <p>Die inter- und multimodale Nutzung wird damit räumlich gebündelt und verknüpft. Die Module umfassen einerseits die unterschiedlichen Verkehrsträger (ÖV, MIV, Rad), andererseits aber auch neue Mobilitätsangebote (z. B. Mitfahrbänke, Carsharing, Ladesäulen etc.). Die Module je einzeltem Standort inklusive Skizze können dem Anhang entnommen werden.</p> <p>Neben den Mobilitätsangeboten selbst sind die Gestaltung und Aufenthaltsfunktion, Information und Service weitere wichtige Elemente der Verknüpfungspunkte. So ist z. B. im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung eine Integration von Mobilität, Nahversorgung (Markttreff) und Begegnung wichtig, um lebendige und nutzbare Orte zu entwickeln. Multimodale Mobilität umfasst neben den klassischen Verkehrsmitteln (Auto, Bus+Bahn, Rad, Fuß) auch neue alternative Mobilitätsangebote (Carsharing, Mitfahrbank, Ladestation). Eine für die Region und darüber hinaus einheitlich gestaltete Modulsystem bestehend aus Stelen, Bänken, Bügeln etc. wird als optisches Merkmal installiert und schafft einen Wiedererkennungswert.</p> <p>Detaillierte Schwerpunkte am Standort Alt-Duvenstedt</p> <p>Für den Aufbau der Mobilitätsstation am Standort Alt-Duvenstedt werden folgende Teilschritte durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegen des Standorts der Mobilitätsstation • Schaffung der zum Aufbau notwendigen Genehmigungsgrundlagen (ggf. B-Plan) • Auswahl und Festlegung von Design, Größe und Ausstattung

	<p>der Mobilitätsstation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung / Leistungsbeschreibung für Aufstellstätigkeiten (z.B. Fundamente, Zuwegung, etc.) • Auftragsvergabe und Beschaffung (Tiefbau und Mobilitätsstation) • Aufbau, Inbetriebnahme/technische Abnahme • Einweihung/Eröffnung • Marketing/Bürgerinformation
4.3 Ausgangssituation:	<p>In der Bestandsanalyse des Klimaschutzteilkonzept Mobilität ist Potential zur Weiterentwicklung einer klimafreundlichen Mobilität im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg zu erkennen. Ansatz zur Änderung des alltäglichen Verkehrsverhaltens bieten die Pendlerströme. Viele alltägliche Entfernungen bzw. Relationen ermöglichen die Wahl klimafreundlicher Verkehrsmittel. Der hohe Anteil sehr kurzer und kurzer Wege im Lebens- und Wirtschaftsraum bietet Potential für die Nahmobilität, das Zufußgehen und das Radfahren. Das Zufußgehen kann gerade im Zusammenhang klimafreundlicher Mobilität aber auch im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und der Daseinsvorsorge, d. h. auch Nahversorgung neu belebt werden. Im Radverkehr zeigt die Förderung des alltäglichen Radfahrens ggü. dem Radtourismus Aufholbedarf. Um die bislang begrenzte Nachfrage im ÖPNV im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg zu erhöhen, sind Nutzungshemmnisse zu identifizieren und das Angebot weiter zu qualifizieren.</p> <p>Nicht zuletzt liegt jedoch in der intelligenten Verknüpfung der Verkehrsmittel die Chance multimodal Mobilität alltagstauglich zu machen. Mit der Mobilitätsstation wird die klimaschonende Verkehrsmittelwahl nachhaltig beeinflusst.</p> <p>Die Mobilitätsstation am Standort Alt Duvenstedt gliedert sich ein in erstes Netz an Mobilitätsstationen in der Region. Die räumliche Nähe der drei Pilotstationen an den Standorten Alt Duvenstedt, Borgstedt und Rendsburg garantieren so beispielsweise ein erstes funktionierendes Netz an Mitfahrbänken, welches auch bis zur errichteten Mobilitätsstation in Hamdorf reicht.</p>
4.4 Projektstand:	<p><input type="checkbox"/> bereits in der Realisierung</p> <p style="padding-left: 20px;"><input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch nicht in der Realisierung</p> <p style="padding-left: 20px;"><input type="checkbox"/> Grobkonzept liegt vor</p> <p style="padding-left: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan liegt vor</p>
	<p>Ergänzende Hinweise zum Projektstand</p> <p>Zusätzlich eingereichter Förderantrag beim Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative – hier: Kommunalrichtlinie (s.A.)</p>
4.5 Realisierungszeitraum	2020
4.6 Offene Fragen, noch zu klären	

5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Bund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2. Kreis Rendsburg-Eckernförde	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Gemeinde Alt-Duvenstedt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Private Partner	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes				
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	Stärkung des Umweltverbunds und Sicherung einer nachhaltigen Mobilität; Beitrag zu den Klimaschutzzielen der EARD im Bereich der Mobilität; Veränderung des regionalen Modal Split zugunsten des Umweltverbund; Stärkung der regionalen Identität durch Wiedererkennungswert der Module; Adressieren der zu erwartenden sich verstärkenden Problematiken durch den Demographischen Wandel/ Sicherung der Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen			
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung der Ziele und Strategien der Entwicklungsagentur	Denken ohne Grenzen (Mobilität findet über Gemeindegrenzen hinweg statt); Innenentwicklung fördern und kommunale Identität wahren (Stärkung des Ortskerns), Lebensqualitäten sichern (Nachhaltiges Mobilitätsangebot), Wirtschaftsraum attraktiv gestalten			
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben	Zwei weitere Pilotstandorte im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg; Masterplan Mobilität der KielRegion, Gesamtverkehrsplan der Stadt Rendsburg; ÖPNV-Konzept des Kreises Rendsburg-Eckernförde; Klimaschutzteilkonzept Mobilität für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg			
7. Kosten und Finanzierung				
7.1 (Geschätztes) Brutto- Investitionsvolumen/Projektkosten: 92.230,00 € ggf. konkretisieren (Anlage 2)				
7.2 Fördermittel Dritter	<input type="checkbox"/> bewilligt, Betrag: €, Programm <input checked="" type="checkbox"/> beantragt, Betrag: 36.892,00 € Programm: NKI (BMU) <input type="checkbox"/> beabsichtigt, Betrag: €, Programm			
7.3 (Gesamt-)Finanzierungskonzept	Eigenanteil € 13.834,50 (15%) Fördermittel Dritter (7.2) € 36.892,00 (40%) Beteiligung Strukturfonds € 41.503,50 (45%) insgesamt € 92.230,00 (100%)			
Hinweis zu 7.3	Die Förderung bleibt auf eine Anteilsfinanzierung von max. 55% der Brutto-Projektkosten beschränkt. Der Projektträger trägt 10% der Brutto-Projektkosten. Fördermittel Dritter sind mit Vorrang einzusetzen.			

7.4 Beteiligung des Förderfonds der Entwicklungsagentur	<input checked="" type="checkbox"/> in einer Summe im Wirtschaftsjahr 2020 <input type="checkbox"/> €im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €.....im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €.....im Wirtschaftsjahr.....
8. Sonstiges	
9. Unterschrift des Antragstellers <div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: center;">Datum, Unterschrift des Antragstellers</p> <div style="text-align: right;">  </div>	

- Anlagen:
- Anlage 1 Projektdatenblatt Mobilitätsstation des Klimaschutzteilkonzept Mobilität für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
 - Anlage 2 eingereichter Förderantrag BMU

weitere Anlagen.....

Hinweise:

Das Projektdatenblatt bildet die Grundlage für die förmliche Bewerbung. Projektdatenblatt und ergänzende Unterlagen sind schriftlich **und in digitaler Form** an die Geschäftsstelle der

Entwicklungsagentur für des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg
c/o Stadt Rendsburg
Herr Jan Dumke
Am Gymnasium 4
24768 Rendsburg
Mail: Jan.Dumke@rendsburg.de

zu richten

Bearbeitungsvermerke	<input type="checkbox"/> Bewertung: _____ <input type="checkbox"/> Sonstiges _____
Voten	<input type="checkbox"/> Votum des Vorstandes <input type="checkbox"/> Votum des Verwaltungsrates
Beratung	<input type="checkbox"/> Information der Kommunen am _____ <input type="checkbox"/> Beratung Regionalkonferenz am _____ <input type="checkbox"/> Beschlussfassung in den Kommunen am _____

Projektdatenblatt GEP, Fassung 10/2012

Themenfeld B: EINSTEIGEN UND UMSTEIGEN

B.6 Mobilstationen

Zielsetzung
 Um die Vielfalt der Mobilitätsmöglichkeiten sichtbar zu machen und das Umsteigen damit zu vereinfachen, werden Mobilstationen eingerichtet.

Umweltverbund stärken	Kfz-Verkehr verträglich gestalten	Inter- und Multimodalität fördern	Neue Mobilitätskultur entwickeln	Lebensqualität erhöhen	Wirtschaftsstandort stärken
------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	------------------------	-----------------------------

Beschreibung
 Multimodale Mobilität umfasst neben den klassischen Verkehrsmitteln (Auto, Bus+Bahn, Rad, Fuß) auch neue alternative Mobilitätsangebote (Carsharing C.4, Mitfahrbank C.9, Ladestation C.10). Abhängig vom Standort und der Verknüpfungsfunktion werden drei Stationstypen in einem hierarchischen System vorgeschlagen (S - M - L), denen jeweils unterschiedliche Module zugeordnet werden können. Die einzelnen Module werden im Kapitel 6.2 näher erläutert. Neben den Mobilitätsangeboten selbst sind die Gestaltung/Aufenthaltsfunktion, Information und Service weitere wichtige Elemente der Verknüpfungspunkte. So ist z. B. im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung eine Integration von Mobilität, Nahversorgung (Markttreff) und Begegnung sinnvoll, um lebendige und nutzbare Orte zu entwickeln. Alternative Mobilitätsangebote entstehen häufig aus der Initiative vor Ort. Eine Unterstützung und Beratung der Menschen vor Ort ist daher wesentlich, um Initiativen zu stärken, die neue Mobilitätsangebote aufbauen.

Die NAH.SH als Verbund der ÖPNV-Aufgabenträger bietet an, für verknüpfbare Mobilitätsangebote Hintergrundsysteme mit zu entwickeln. So kann auch eine Steele als optisches Merkmal installiert werden, die einerseits ein einheitliches Design zur Wiedererkennung von Mobilstationen bietet und andererseits Freiflächen zur Integration der lokalen Mobilitätsangebote und Identität ermöglicht.

Die Herstellung der Infrastruktur von Mobilitätsstationen wird als investive Maßnahme im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Umweltbundesamtes gefördert. Die Förderbedingungen sehen die Module Carsharing (zertifiziert mit Blauem Engel), Radabstellanlagen, ÖPNV-Haltestelle und evtl. Taxi vor.

Bausteine

- Information und Identifikation von lokalem Bedarf und Interesse
- Unterstützung und Beratung von Initiativen vor Ort
- Umsetzung und Vermarktung

Beispiele
 STmobil Mettingen, Kreis Steinfurt (http://www.rvm-online.de/service/120215_Mobilitaetsstation_web.pdf), Fahr vernünftig, Bremen (<http://bsag.de/de/projekte/mobil-fuer-morgen/fahr-vernueftig.html>)

Ansprechpartner & Beteiligte	Entwicklungsagentur, AktivRegion, NAH.SH, Kreis Rd-Eck, Gemeinden, ggf. Anbieter, Dienstleister und Initiativen	Fördermöglichkeiten	50% über Klimaschutzinitiative des BMU (max. 350.000 Euro), AktivRegion
Einsparpotential	nicht quantifizierbar	Kostenaufwand	 p.St.
weitere Effekte	Mobilitätskultur, Synergieeffekte mit anderen Maßnahmen, Multimodalität	Zeitraumen	kurz- bis mittelfristig
		Priorisierung	

Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis (AZA)

An das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
 zur Fördermaßnahme: Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld - Kommunalrichtlinie
 im Förderbereich: 2.11.1 Nachhaltige Mobilität - Mobilitätsstationen

Gemeinde Alt Duvenstedt, Der Bürgermeister, Peter Orda, Bahnhofstr. 35a, 24791 Alt Duvenstedt

Projektträger Jülich (PTJ)
Forschungszentrum Jülich GmbH (FZJ)
Postfach 61 02 47
10923 Berlin

Online-Kennung: 100398963
 Akronym: DuviMobil
 Antrags-Art: Erstzuwendung

	FKZ
	Kennwort
<i>Eingerahmte Felder bitte freilassen</i>	

Antragsteller(in): Gemeinde Alt Duvenstedt, Der Bürgermeister, Peter Orda
 Bahnhofstr. 35a, 24791, Alt Duvenstedt
Vorhabenthema: KSI: Einrichten einer Mobilitätsstation in Alt Duvenstedt

Geplanter Bewilligungszeitraum:	01.02.2020 bis 31.01.2022	
Gesamtmittel:	92.230,00 €	
Eigenmittel:	55.338,00 €	
Mittel Dritter/Einnahmen:	0,00 €	
Beantragte Bundesmittel:	36.892,00 €	
Beantragte Förderquote:	40,00 %	

Bevollmächtigte(r): Herr Peter Orda, (Tel.: +49 4338 999850), p.orda@t-online.de
Projektleitung: Herr Peter Orda, (Tel.: +49 4338 999850), p.orda@t-online.de

Wichtige Angaben:

- Mit dem Vorhaben ist noch nicht begonnen worden.
- Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.
- Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im Antrag wird versichert; die „Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis (AZA)“ sind beachtet worden. Das Einverständnis zur Prüfung des Antrags durch Sachverständige/ Gutachter(innen) wird erklärt.

Liste der beigefügten Antragsunterlagen:

- Beteiligte Institutionen (Antragsteller/(in)/Ausführende Stelle/evtl. Zusammenarbeit mit Dritten)
- Angaben zu den Ansprechpersonen
- Angaben und Erläuterungen zum Finanzierungsplan
- Vorhabenbeschreibung (Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung/evtl. Angaben zur Ergebnisverwertung)
- Erklärungen des/der Antragsteller(s)/(in) (Unterlagen zum Antrag)

Alt Duvenstedt, 29.03.2019
 Ort und Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) Bevollmächtigte(r)
 (Peter Orda)

AZA Vorhabenbeteiligte (1)

A00 Antragsteller/in

Rechtsverbindlicher Name des/der Antragsteller(s)/(in) <0110>

A01 Gemeinde Alt Duvenstedt, Der Bürgermeister, Peter Orda

Straße und Hausnummer <0120>

A02 Bahnhofstr. 35a

Postleitzahl <0150a>

A03 24791

Ort <0160a>

A04 Alt Duvenstedt

Land <0130>

A05 Deutschland

Postfach <0130>

A06

Postleitzahl (zu Postfach)

A07

Ort (zu Postfach) <0160b>

A08

Großkundenanschrift

Postleitzahl (zu Großkunde) <0150c>

A09

Ort (zu Großkunde) <0160c>

A10

Telefon-Nr.: <0270>

A11 +49 4338 999850

Fax-Nr.: <0281>

A12

+49 4331 6677922

Mailadresse

A13 gemeinde@alt-duvenstedt.info

Web-Adresse

A14

www.alt-duvenstedt.de

Rechtsform (genaue Bezeichnung)

A20 Körperschaft des öffentlichen Rechts

Amtsgericht oder Handwerkskammer

A21

Register-Nr.

A22

A23 Der/die Antragsteller(in) wird überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert.

ja nein

A24 Doppelte (kaufmännische) Buchführung vorhanden

kameralistisch
 kaufmännisch (doppelt)

A25 Der/die Antragsteller(in) unterhält eine eigene Prüfungseinrichtung

A26 Finanz- und Hauptausschuss

A65 Hinsichtlich Lieferungen und Leistungen Dritter ist der Antragsteller:

- zum Vorsteuerabzug berechtigt. Umsatzsteuer ist in den Einzelpositionen des Gesamtfinanzierungsplans nicht veranschlagt.
- teilweise zum Vorsteuerabzug berechtigt. Umsatzsteuer ist in den Einzelpositionen des Gesamtfinanzierungsplans nur anteilig veranschlagt.
- nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt.

AZA Vorhabenbeteiligte (2)

S00 Ausführende Stelle

Name <0210>

S01 Gemeinde Alt Duvenstedt, Der Bürgermeister, Peter Orda

Straße und Hausnummer <0225>

S02 Bahnhofstr. 35a

Postleitzahl <0230a>

S03 24791

Ort <0240a>

S04 Alt Duvenstedt

Land <0220>

S05 Deutschland

Postfach <0230b>

S06

Postleitzahl (zu Postfach)

S07

Ort <0240b>

S08

Postleitzahl (zu Großkunde) <0230c>

S09

Ort (als Großkunde) <0240c>

S10

Telefon-Nr.:

S11 +49 4338 999850

Fax-Nr.:

S12 +49 4331 6677922

Mailadresse

S13 gemeinde@alt-duvenstedt.info

Web-Adresse

S14 www.alt-duvenstedt.de

G00 Zahlungsempfänger

Zahlungsempfänger (Kontoinhaber) <0355>

G01 Amt Fockbek

Geldinstitut <0361>

G02 Förde Sparkasse

Sitz des Geldinstituts

G03 Deutschland

Verbuchungsstelle <0364>

G06 2.54101.2320000

BIC <0362>

NOLADE21KIE

IBAN <0363>

DE32210501700000000166

AZA Personenbezogene Daten

P00 Personen

Projektleitung

P01	Anrede Herr	P02	Vorname Peter	P03	Name <0294> Orda	P04	akad. Grad
P05	Telefon-Nr.: <0295> +49 4338 999850		Fax-Nr.: <0297> +49 4331 6677922				
P07	Mailadresse <0296> p.orda@t-online.de						

1. Administrativer Ansprechpartner (im Falle einer Bewilligung)

P08	Anrede Herr	P09	Vorname Dirk	P10	Name <0294> Lontke	P11	akad. Grad
P12	Telefon-Nr.: <0270> +49 4338 9993898		Fax-Nr.: <0281> +49 4331 6677922				
P14	Mailadresse <0280> dirk.lontke@gmx.de						

Bevollmächtigte(r) / Unterzeichner(in)

P15	Anrede Herr	P16	Vorname Peter	P17	Name <0294> Orda	P18	akad. Grad
P19	Telefon-Nr.: <0291> +49 4338 999850		Fax-Nr.: <0293> +49 4331 6677922				
P21	Mailadresse <0292> p.orda@t-online.de						

D00 Datenschutzhinweis:

D01 Die im Antrag enthaltenen personenbezogenen Daten und sonstigen Angaben werden vom Empfänger des Antrags und seinen Beauftragten im Rahmen seiner/ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. diesem vorgehenden Rechtsvorschriften (§1 Abs. 3 BDSG).

Soweit im Antrag personenbezogene Daten von Beschäftigten des/der Antragsteller(s)(in) oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen informiert und deren Einverständnis eingeholt.

Ja

AZA Vorhabenbezogene Daten (1)

V00 Vorhabenbeschreibung

V01

Kurzbeschreibung (Akronym) des Vorhabens

V05

Titel <0100>

V06

Vorhabenbeschreibung <0900>

V07

AZA Finanzierung (1)

F0000 Gesamtfinanzierung

Geplanter Bewilligungszeitraum

vom bis
 F0801 F0802

Gesamtfinanzierungsplan

B) Sächliche Verwaltungsausgaben

F0835 Vergabe von Aufträgen

92.230,00	F0835	<input type="text"/>
-----------	-------	----------------------

Summe B	92.230,00	F0847	<input type="text"/>
----------------	-----------	-------	----------------------

Summe A-C	92.230,00	F0861	<input type="text"/>
------------------	-----------	-------	----------------------

D) Gesamtausgaben des Vorhabens

E) Übersicht über die Finanzierung

Eigenmittel €	55.338,00	F0862	<input type="text"/>
---------------	-----------	-------	----------------------

Mittel Dritter / Einnahmen €	0,00	F0863	<input type="text"/>
------------------------------	------	-------	----------------------

Zuwendung €	36.892,00	F0864	<input type="text"/>
-------------	-----------	-------	----------------------

Förderquote %	40,00		<input type="text"/>
---------------	-------	--	----------------------

AZA Erklärungen

E00 Erklärungen

Maßnahmenbeginn

E30 Vorhabenbeginn

- Mit dem Vorhaben ist noch nicht begonnen worden.

E32 Eigenmittel

- Die im Gesamtfinanzierungsplan veranschlagten Eigenmittel können selbst aufgebracht werden, auch unter Berücksichtigung aller sonstigen finanziellen Verpflichtungen während der Laufzeit des Vorhabens (z.B. Eigenmittel, die für alle anderen aus öffentlichen Haushalten geförderten Vorhaben aufzubringen sind.)

E34 Öffentliche Förderung

- Das Vorhaben ist oder wird nicht anderweitig mit Zuwendung oder Auftrag öffentlich finanziert.
 Das Vorhaben ist oder wird anderweitig mit Zuwendung oder Auftrag öffentlich finanziert.

E54 Kein Vertragsgegenstand:

- Die beantragte Leistung ist nicht Bestandteil eines bereits bestehenden Vertrages.

AZA Weitere Erklärungen und administrative Anlagen

Bitte bestätigen:

- Ich nehme zur Kenntnis, dass ein Vergabeverfahren für die beantragten Leistungen erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides begonnen werden darf. Leistungen dürfen darüber hinaus nur innerhalb des im Zuwendungsbescheides festgelegten Bewilligungszeitraumes erbracht werden.

Bitte bestätigen:

- Ich nehme zur Kenntnis, dass die beantragte Zuwendung unter die Anwendung von Art. 107 Abs.1 AEUV fallen kann. Dies kann zur Folge haben, dass die Höhe der Förderquote oder auch die zuwendungsfähigen Ausgaben/Kosten gemäß Förderrichtlinie an das unmittelbar anzuwendende EU-Recht (Verordnung (EU) Nr. 651/2014 und De-minimis-Verordnung) angepasst werden müssen. Daraus kann eine Absenkung des Zuwendungsbetrages resultieren.

Folgeausgaben:

- Durch das Vorhaben entstehen voraussichtlich Folgeausgaben für den Bund.

Administrative Anlagen

Nachweis über die Haushaltssituation

- Finanzschwache Kommunen können vorbehaltlich der beihilferechtlichen Zulässigkeit (siehe Ziffer 6.1) eine erhöhte Förderquote für einzelne Förderschwerpunkte erhalten, wie in der Tabelle ersichtlich. Als finanzschwach gelten Kommunen, die nach Landesrecht ein Konzept zur Haushaltssicherung aufzustellen haben und das Konzept nachweisen. Sieht das Landesrecht generell kein Konzept zur Haushaltssicherung vor, kann die Kommune ihre Finanzschwäche über Fehlbeträge in den vergangenen zwei Haushaltsjahren sowie Fehlbedarfe aus dem aktuellen und in den folgenden zwei Haushaltsjahren nachweisen. Die entsprechende Haushaltssituation ist durch die Kommunalaufsicht zu bestätigen.

Finanzamtsbescheinigung über die beschränkte Vorsteuerabzugsfähigkeit

Bestätigung / Nachweis zu Drittmitteln

Handels- / Vereinsregisterauszug

Satzung

FKZ:

8

Online-Kennung:

100398963



Kooperationsvereinbarung bei Zusammenschluss von mehreren Antragstellern



Jahresfinanzierungspläne

Planungszeitraum von

01.02.2020

bis

31.01.2022

		2020	2021	2022					Gesamt
F0835	Vergabe von Aufträgen	92.230,00	0,00	0,00					92.230,00
F0861	Gesamtausgaben des Vorhabens	92.230,00	0,00	0,00					92.230,00

FKZ:

10

Online-Kennung:

100398963

Gesamtfinanzierungsplan

Planungszeitraum von 01.02.2020

bis 31.01.2022

		2020	2021	2022					Gesamt
F0861	Gesamtausgaben €	92.230,00	0,00	0,00					92.230,00
F0862	Eigenmittel €	55.338,00	0,00	0,00					55.338,00
F0863	Mittel Dritter / Einnahmen €	0,00	0,00	0,00					0,00
F0864	Zuwendung €	36.892,00	0,00	0,00					36.892,00

Vergabe von Aufträgen (F0835)

Vergabe von Aufträgen 2020

Lfd. Nr.	Auftragnehmer	Art der Leistung	Betrag €
1	(nicht bekannt)	Elemente / Module	78.230,00
2	(nicht bekannt)	Erd-/ Fundament-/ Oberflächenarbeiten	11.000,00
3	(nicht bekannt)	Montage	3.000,00
Σ			92.230,00

Vergabe von Aufträgen 2021

Lfd. Nr.	Auftragnehmer	Art der Leistung	Betrag €
1	(nicht bekannt)	Elemente / Module	0,00
2	(nicht bekannt)	Erd-/ Fundament-/ Oberflächenarbeiten	0,00
3	(nicht bekannt)	Montage	0,00
Σ			0,00

Vergabe von Aufträgen 2022

Lfd. Nr.	Auftragnehmer	Art der Leistung	Betrag €
1	(nicht bekannt)	Elemente / Module	0,00
2	(nicht bekannt)	Erd-/ Fundament-/ Oberflächenarbeiten	0,00
3	(nicht bekannt)	Montage	0,00
Σ			0,00

Vergabe von Aufträgen Gesamt

Lfd. Nr.	Auftragnehmer	Art der Leistung	Betrag €
1	(nicht bekannt)	Elemente / Module	78.230,00
2	(nicht bekannt)	Erd-/ Fundament-/ Oberflächenarbeiten	11.000,00
3	(nicht bekannt)	Montage	3.000,00
Σ			92.230,00

Erläuterungen

AZA Weitere Erklärungen und fachliche Anlagen

gilt nur für 2.11.1 und 2.11.2

- Die vorgesehenen Flächen befinden sich im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum des Antragstellers beziehungsweise er darf über diese verfügen (z. B. Gestattungsvertrag).

gilt nur für 2.11.2 a)

- Für die Aufstellung der Wegweiser liegt die Zustimmung der Straßenbaulastträger beziehungsweise der Wegeigentümer vor.

gilt nur für 2.11.2 b)-i)

- Die für die Maßnahmen vorgesehenen Flächen erfüllen die Voraussetzung für eine Widmung im Sinne des jeweiligen Straßengesetzes als öffentlich genutzte Verkehrsfläche.

gilt nur für 2.11.3

- Die zur Förderung beantragten Maßnahmen basieren auf einer Potenzialstudie und sind förderlich für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Verkehr durch Verlagerungen des Modal Split.

gilt nur für 2.11.3

- Wir nehmen zur Kenntnis, dass eine Nutzung der Daten für andere Zwecke als diejenigen des Aufgabenträgers des ÖPNV unzulässig ist und zum Widerruf der Zuwendung führen kann.

Fachliche Anlagen

gilt für alle Förderschwerpunkte

- Vorhabenbeschreibung gemäß Hinweisblatt.

gilt für alle Förderschwerpunkte

- Eine tabellarische Ausgabenaufstellung oder Auftragswertschätzung zu den einzelnen Investitionen, Installationen und den projektbegleitenden Ingenieurdienstleistungen. Hierfür ist eine Kostenberechnung nach DIN 276 besonders geeignet.

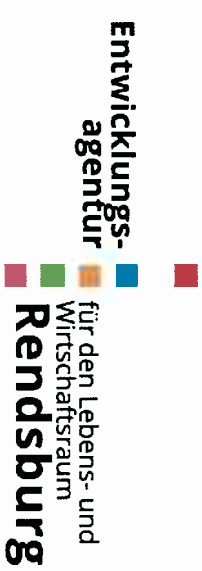
gilt nur für 2.11.3

- Die Potenzialstudie auf der die beantragte Förderung basiert.

Anlagen

Dokumenttyp	Dateiname	Beschreibung
Ergänzende Anhänge	DuviMobilSkizze.pdf	Skizze der geplanten Elemente
Ergänzende Anhänge	DuviMobilKosten.pdf	Kostenaufstellung

Anlage III



Klimaschutzmanagement Mobilität: Mobilitätsstation Gemeinde Alt Duvenstedt

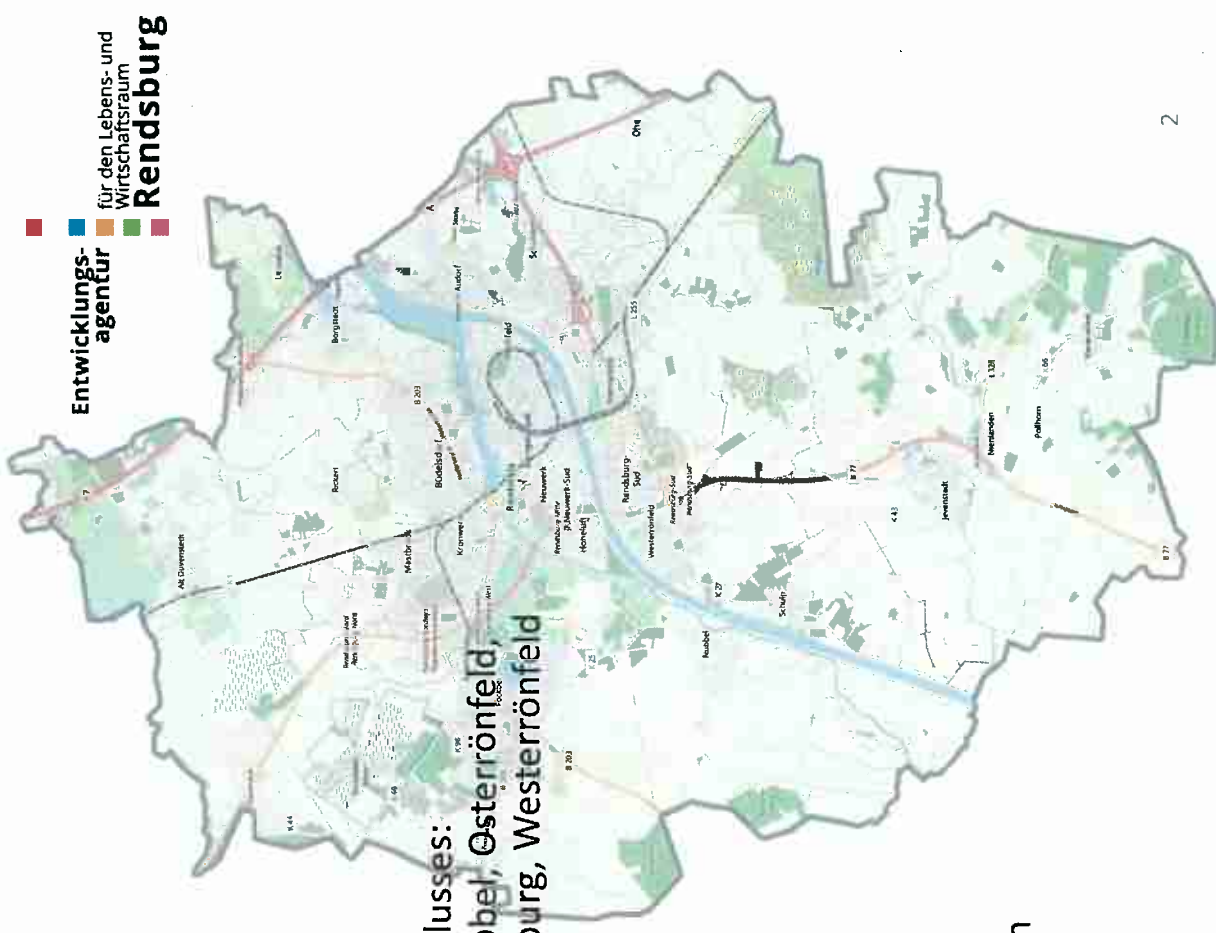
Umwelt- und Planungsausschuss der Gemeindevertretung Alt Duvenstedt
am 18.6.2019 in der Marktstuvv

Klimaschutzmanagement Mobilität
Annika Müller
fon: 04331 / 206 303 o. 0174 / 19 38 160
mail: annika.mueller@entwicklungsagentur-rendsburg.de



Die Kooperation

Der Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg



- **13 Städte und Gemeinden** des 2002 gegründeten Zusammenschlusses: Alt-Duvenstedt, Borgstedt, Büdelsdorf, Jevenstedt, Fockbek, Nübbel, Osterrönfeld, Rendsburg, Rickert, Schacht-Audorf, Schülldorf, Schülp b. Rendsburg, Westerrönfeld
- Circa **72.000 Einwohner**
- **Gemeinsame Ziele:**
 - Denken ohne Grenzen
 - Innenentwicklung fördern
 - Zersiedelung vermeiden
 - Regionale Identität fördern
 - Kommunale Identität wahren
 - Unterschiedliche Lebensqualitäten sichern
 - Freizeitqualitäten und soziale Infrastruktur sichern und ausbauen
 - Den Wirtschaftsraum attraktiv gestalten

Klimaschutz und Mobilität

im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

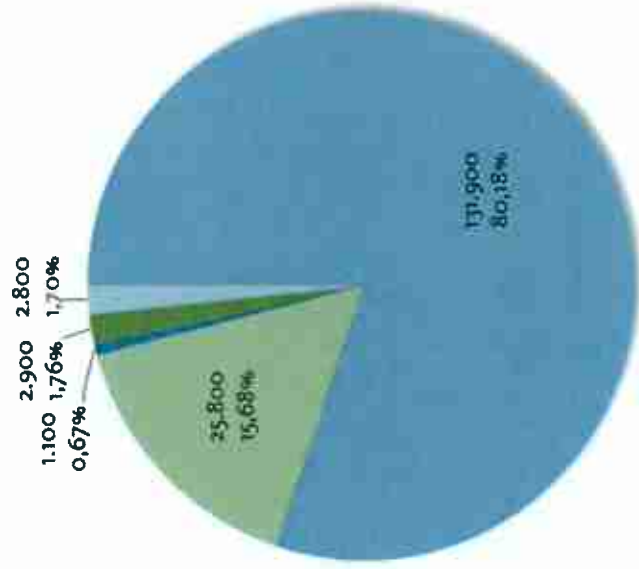


Abbildung 29: CO₂-Ausstoß (in t/a) 2014 im Personenverkehr nach Fahrzeugarten
Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: ECORegion (Stand: 16.06.2015)

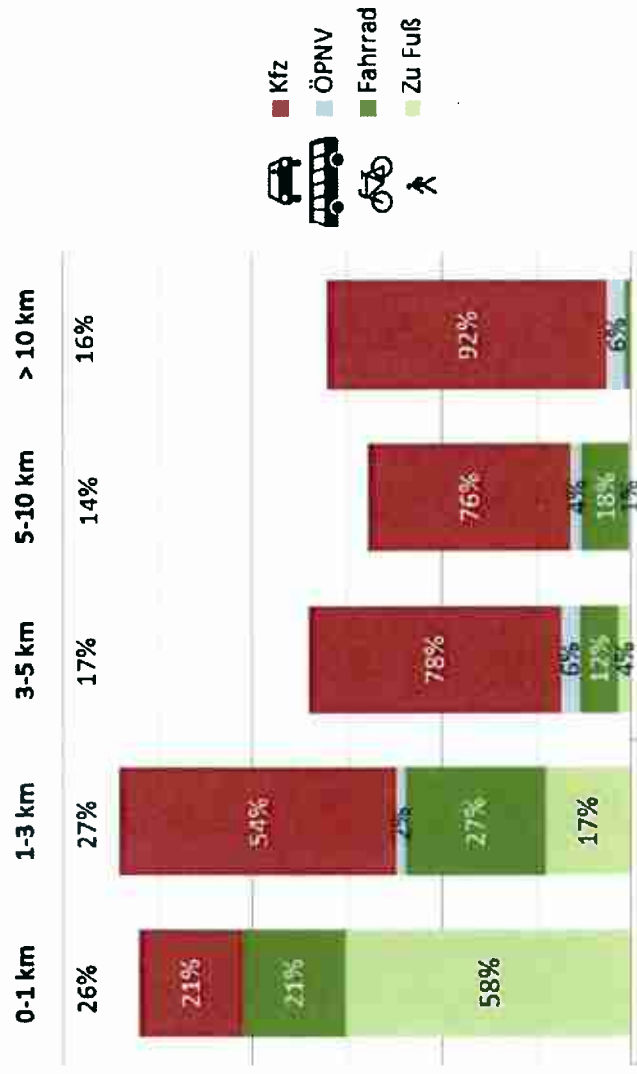
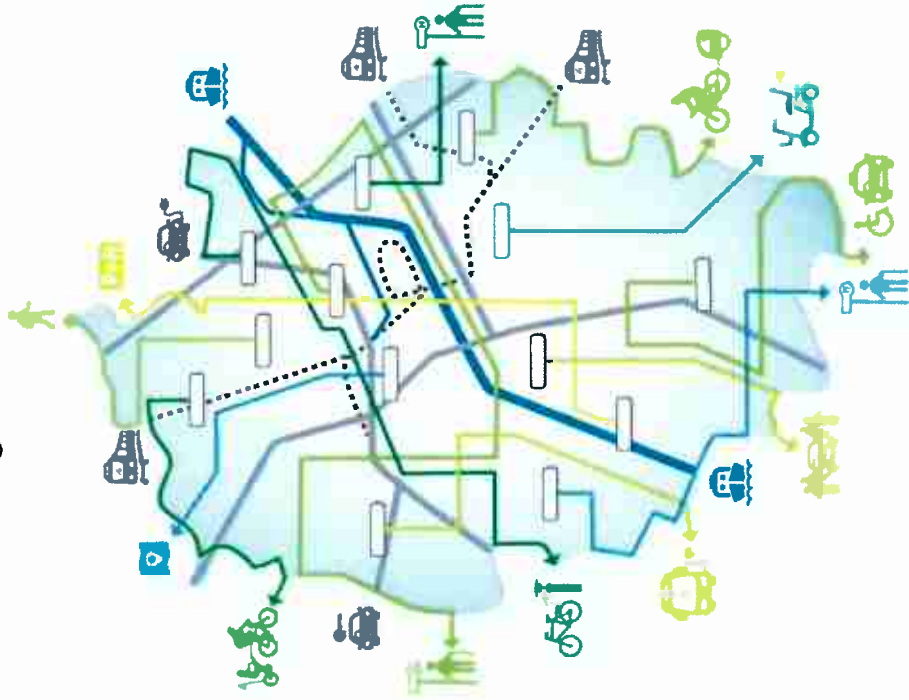


Abbildung 12: Verkehrsmittelwahl nach Entfernungsklassen
Quelle: eigene Darstellung nach SrV 2013

Die Kooperation

in Bezug auf die Klimaschutzziele im Bereich Mobilität

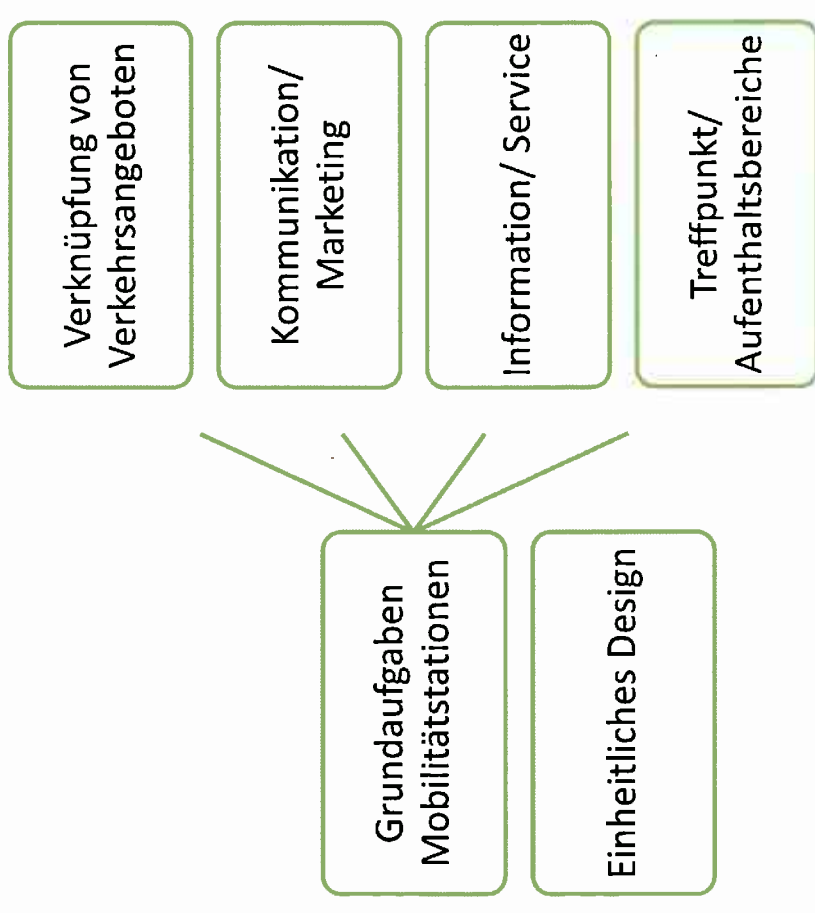


- Kooperativer, integrierter Ansatz zur Erfüllung der Klimaschutzziele
- Klimaschutzteilkonzept als verkehrsmittelübergreifendes Handlungskonzept:
Umweltverbund stärken,
Nachhaltigkeit ermöglichen,
klimaschonender Pendlerverkehr,
Inter- und Multimodalität,
Wirtschaftsverkehr,
neue Mobilitätskultur (!)
- Mobilität ist Grundlage für die gesellschaftliche Teilhabe;
Verkehrsinfrastruktur und öffentlicher Verkehr damit Teil der Daseinsvorsorge
- Gutes Mobilitätsangebot erhöht Lebensqualität und stärkt Wirtschaftsstandort

Mobilitätsstation

als Bestandteil einer nachhaltigen Mobilität

- ...sind ein Bestandteil der umzusetzenden Maßnahmen im Klimaschutzkonzept für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
- ...als sichtbare **Verknüpfungspunkte** und Schnittstellen des Umweltverbunds unter Vernetzung mehrerer Verkehrsmittel in direkter räumlicher Verbindung
- ...sinnvoller Weise verknüpft mit Nahversorgung oder Begegnungsorten
→ Schaffung von **lebendigen, lebenswerten Orten**
- ... haben individuelle Ausstattungsmerkmale, da individuelle Anforderungen und **Bedürfnisse vor Ort**
- ...Corporate Identity schafft **Wiedererkennungswert** innerhalb der Region und darüber hinaus



zwei weitere Standorte

als Pilotstandorte im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

- Rendsburg („Grüner Kranz“)
- Borgstedt („Am Dörpshus“)

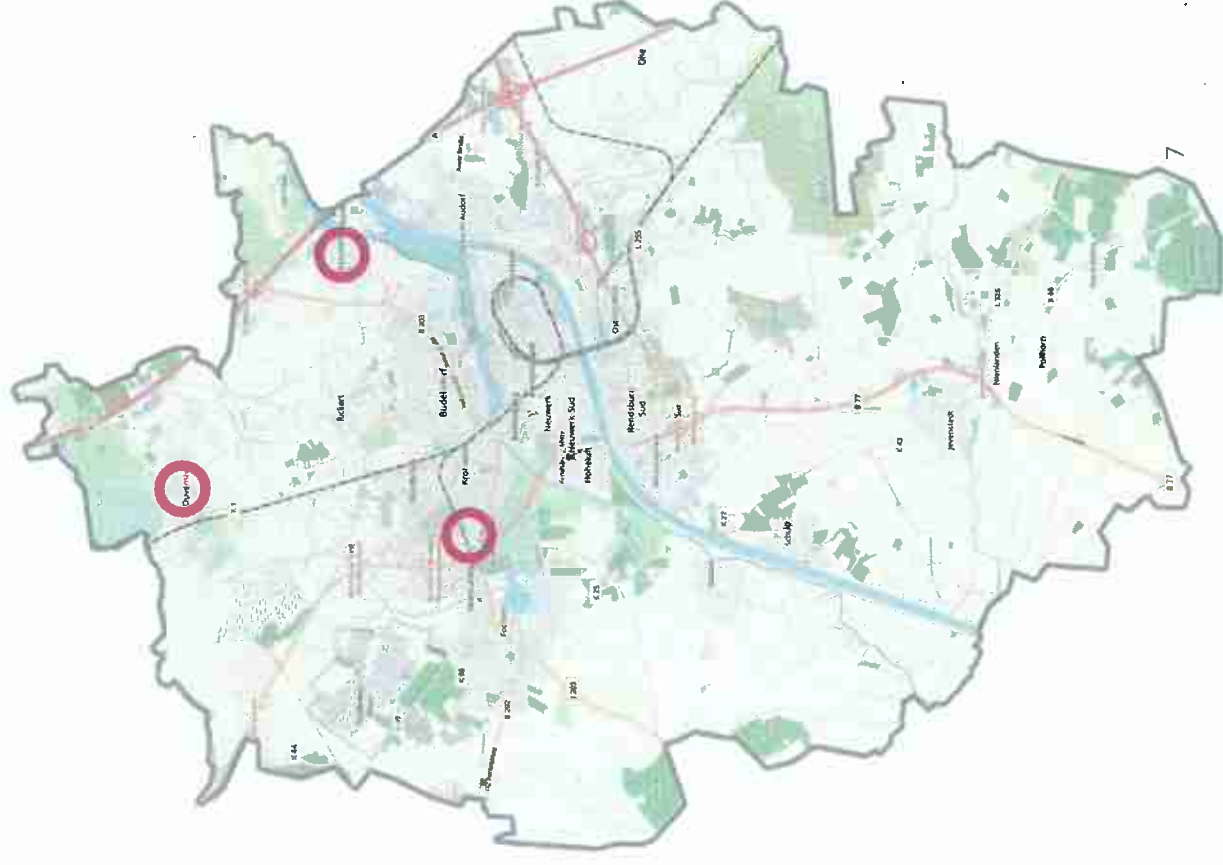


Weiterer Standort in der benachbarten Eider-Treene-Sorge-Region:

- Hamdorf

Leitprojektantrag bzgl. Mobilitätsstation als Pilote im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

→ Reduktion des Eigenanteils je Kommune



Gesamtfinanzierungsplan für Alt Duvenstedt (bei positiver Bewilligung durch BMU und EARD)

Eigenanteil	€ 13.834,50 (15%)
Fördermittel BMU (Nationale Klimaschutzinitiative)	€ 36.892,00 (40%)
Fördermittel Entwicklungsagentur Rendsburg (Strukturfonds)	€ 41.503,50 (45%)
<u>Gesamtinvestition</u>	<u>€ 92.230,00 (100%)</u>

E-Auto

Mitfahrschild

Bank

Stele

Fahrradabstellanlage

Fahrradunterstand



Weitere Fördermöglichkeiten

an (finanzieller) Unterstützung mangelt es nicht...

Eine kleine Auswahl aktueller Fördermöglichkeiten...

- **Nationale Klimaschutzinitiative**
 - Kommunalrichtlinie
 - Klimaschutz durch Radverkehr
 - Kurze Wege für den Klimaschutz
 - Zu finden unter: klimaschutz.de/foerderung/
- **Dörpsmobil SH** (Ortungssystem und Buchungsplattform für gemeinnützig organisiertes Carsharing)
 - Zu finden unter: doerpsmobil-sh.de/
- **Klikom** – mit kleinen Projekten groß raus kommen
 - Förderung bis 5.000 Euro zu 100% für Klimaschutzprojekte
 - Zu finden unter: eksh.org/projekte-foerderung/eksh-fuer-kommunen/

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
Klimaschutzmanagement Mobilität
Annika Müller

Am Gymnasium 4
24768 Rendsburg

annika.mueller@entwicklungsagentur-rendsburg.de
04331 / 206 – 303
0174 / 19 38 160